

Station: Garten

Die Bibel:

Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.

Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

1. Mose 2,8+9 Lutherbibel

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

1. Mose 2,15 Lutherbibel

Meine Schwester, liebe Braut, du bist ein verschlossener Garten, eine verschlossene Quelle, ein versiegelter Born. Ein Gartenbrunnen bist du, ein Born lebendigen Wassers, das vom Libanon fließt.

Steh auf, Nordwind, und komm, Südwind, und wehe durch meinen Garten, dass der Duft seiner Gewürze ströme! Mein Freund komme in seinen Garten und esse von seinen edlen Früchten.

Hoheslied 4,12.15.16 Lutherbibel

Ja, der HERR tröstet Zion, er tröstet alle ihre Trümmer und macht ihre Wüste wie Eden und ihr dürres Land wie den Garten des HERRN, dass man Wonne und Freude darin findet, Dank und Lobgesang.

Jesaja 51,3 Lutherbibel

Sie werden kommen und auf der Höhe des Zion jauchzen und sich freuen über die Gaben des HERRN, dass ihre Seele sein wird wie ein wasserreicher Garten und sie nicht mehr bekümmert sein sollen.

Jeremia 31,12 Lutherbibel

Anregungen:

Ein Garten, wie schön! Vielleicht ist es ein berühmter Garten, ein Garten, den man eigens aufsucht. Oder es ist ein Garten, an dem Sie zufällig vorbeigekommen sind, ein Bauerngarten in seiner Farbenpracht

und Fülle, ein duftender Rosengarten, ein wilder Garten, ein Bienen- und Schmetterlingsgarten ...

Stehen bleiben. Schauen. Staunen. Entdeckungen machen.

Wovon erzählt dieser Garten?

Von Gottes Liebe zur Schöpfung? Von der Liebe von Menschen? Von der Fülle des Lebens, mit der Gott uns beschenkt? Von der Verantwortung, die Menschen annehmen oder verfehlen?

Ein Garten ist etwas für alle Sinne. Schnuppern. Mit den Händen durch Kräuter streichen. Ob man eine Frucht pflücken darf?

Wirklich in alle Sinne kommen. Sich Zeit dafür nehmen. Die Zeit vergessen.

Welches Beet, welche Ecke des Gartens zieht Sie besonders an? Was gibt es hier?

Eine Seele wie ein bewässerter Garten ... Was für eine Verheißung! Das kann man nicht selber machen. Gott ist es, der eine Seele in einen Garten verwandeln kann.

Wie sieht der Boden meiner Seele aus? In welchen Farben erscheint sie? Duftet auch im Garten *meiner* Seele etwas? Wo liegt ein Beet verdorrt? In welchem Beet ist der Boden bereitet für Neues? Wohin will ich Gott als Gärtner einladen? Was wünsche ich mir?

Unsere Erde wie ein Garten, den Gott in unsere Hände gelegt hat, dass wir ihn bebauen und bewahren. An welche Verantwortung erinnert mich dieser Garten?

Gebet:

Gott, danke für diesen Garten!

Ich möchte singen, ich möchte eintauchen in Farben und Düfte, in all das Schöne, das Du geschaffen hast.

Ich danke Dir für Menschen, die Deine Schöpfung lieben und die auch andere, auch mich, in diese Liebe einladen.

Danke für Deine Fülle, für jedes Gleichnis Deiner Liebe, für Deine Wertschätzung des Kleinen. Nicht alles muss einen Zweck erfüllen.

Lass uns gut mit Deiner Schöpfung umgehen. Lass uns Raum geben dem Leben. Wecke immer wieder die Freude in uns. Gott, danke für diesen Garten! Amen.